

N^o 6. Wann ein Kind das Alter hat / oder
sonst abdörzt.

Ezem / grabe die Saltrian-Wurzen / zwischen Frauen-Tägen/raus-
che das Kind damit / und gib ihm darvon zu trincken.

Vor das Reissen der Kinder.

N^o 1. Ist dieses gut.

Man legt ihnen ein rechtes Kinds-Roch von Milch zwischen zwey
Tüchl warmer auf das Bäuchl.

N^o 2. Ein anders.

Man nehm grüne Hünner-Därm / schneids klein / kloppf ein Ap ab /
rühr die Hünner-Därm darein / und bachs auß ein Schmalz /
legß dem Kind auf den Bauch.

N^o 3. Ein anders darvor.

Imb Hünner-Därm / röst sie in Del / binds dem Kind zwischen
Tüchl über das Bäuchl / man gibt ihnen auch das süß Mandl-Del
auch gibt man ihnen gepulverte Beigl-Wurzen.

N^o 4. Wann man ein Reissen an Kindern merckt.

So nimb gelb Beigl-Stiffmutterl- und Schnittlauch-Del / unter-
einander vermischet / ein blaues Papier fein warm eingetunckt / und
auf das Bäuchl gelegt / daß den Magen nicht berührt / und umb
den Nabel außgeschnitten / ein warmes Tuch darauf gelegt / und warm
eingefäschet.

N^o 5. Noch ein anders.

In Milch-Roch mit 9. Saffranblüe gemacht / ein wenig darvon auf
ein Daller gethan / gieß darauf weiß Lilien-Del / geschnittenen Pe-
tersil / Käspappel / Gundleben / Weinrauten / eines so vil als
deß andern / auch ein wenig Gaismilch darauf gossen / und auf ein Glütt
durcheinander lassen haiß werden / dem Kind zwischen 2. Tüchel warm
auf das Bäuchl gelegt / hilfft vor das Reissen / und Sand der Kinder.

N^o 6. Ein anders vor das Reissen deren Kinder.

Imb Gundleben / Hünner-Därm / eines so viel als deß andern
Zwifel / Schäller / Kimel / jedes ein wenig / das thue in ein Häserl /
daß

daß von Kräutern voll wird / kanst du es haben / so gieß ein Gaisß
oder Rüh-Milch darauff / laß sieden so lang / als ein hartes haar Ayr /
seyhe die Milch gang wohl darvon / thue es in ein Reindl / leg ein But-
ter daran / laß ein wenig rösten / leg es dem Kind zwischen 2. Tüchl warm
über das Bäuchl.

N^o 7.

Ein anders.

Ezem / nimß von einem Castraun / oder Lämmel das Mehl / Hünner-
Därm: Stieffmütterl: gelb Beigl: und süß Mandl: Del / ein wenig
Kimmel / laß in diesen 4. Oelen rösten / und das Mehl also warmer
hinein getunct / dem Kind auff das Bäuchl gelegt.

N^o 8.

Ein anders / wann das obige nicht hilfft.

Man nimt einen Hahn / wann es ein Knab ist / ist es aber ein Mägd-
l eine Henn / schneid es lebendiger auff dem Bauch auff / nimß als-
dann warmer das ganze Ingewaid herauß / leg es zwischen zwey
Tüchl dem Kind also warmer auff den Bauch.

N^o 9.

Wann dieses Mittel auch nicht hilfft / so ist
dieses gut.

Nimb ein Mandl: Del / ohne Feuer auf geprest / Zucker: Candel / der
klein gefähet ist / und ein wenig gestoffenen Aneiß / dis alles durch-
einander wie ein Röchl gerührt / es muß aber von dem Zucker-
Candl dicklet seyn / und dem Kind so eingestrichen / ist auch sehr gut.

N^o 10.

Denen Kindern vors Reissen und Aufblähen
zu gebrauchen.

Estlich muß man etliche Blühe Land: Saffran klein schneiden / bey
in gleichen 3. oder 4. Blühe / ein wenig geriebene Beigel: Wurzen /
so viel Petonten / mit Zitwer: Wurzen / etliche Tropffen frisches
Baum: Del / das alles zusammen in ein Löffel mit der Amel: Milch wohl
abgerührt / und eingeben.

N^o 11.

Vor das Reissen in Därmen.

In den Nabel warmes Scorpion: Del gethan.

N^o 12.

Ein Pfängel vor das Reissen der Kinder.

Man nimbt Lavendl / gelben Beigel / Majoran / Chamillen / Spica /
grob gestoffenen Kimmel / geschabene Muscatnuß / jedes ein wenig /
schlag es unter einem Ay wohl ab / laß eine Heerdschauffel gang
glä

Æ r

glühend werden / den Utschen wohl weg geschlagen / gieß darauß / daß es sich zu einem Flädel bacht / reiß dasselbige voneinander / und leg das dem Kind so warm als es erleyden kan / auff das Bäuchl / dieses öftters als einmahl.

Vor dem Sand der Kinder.

N^o 1.

Ist dieses zu gebrauchen.

Nimm Petersil-Wurken und Kraut / schneid es klein / in ein Häserl ein wenig Kimmel darzu / gieß Wasser darauß / laß sieden / wann es eingesotten ist / thue Butter darein / streich es auff ein Tüchl / leg es etlichmahl über die Keph.

N^o 2.

Wann der Schmerzen mit diesem nicht nachlassen wolte.

Soll man nehmen Chamillen-Blühe / weiße Pappel / blau Reigl-kraut / und Leinsaamen in Wasser gesotten / tunc ein Schwam darein / wiederumb außgedruckt / und warmer auff das Gemächtl gelegt / so es kalt wird / wiederumb eingetunct.

N^o 3.

Ein anders.

Wann dieses nicht helfen solte / so muß man nehmen ein Federl / in ein Del tuncen / und hinein reiben in das Röhl / daß dieses auch nicht helfen wolt / kan man das Kind in das Bad mit den Lenden setzen / und nach dem Bad das Drth des Gemächts / mit Chamillens-Reigl-und Pappel-Del salben.

N^o 4.

Für den Stein der Kinder.

Wann kleine Kinder den Stein haben / daß sie ihr Wasser nicht lassen können / so nimß ungestämbten Hirsch mit Hachel und allen / siede ihn im Wasser und Wein / leg es in ein Säcl dem Kind / so warm es erleyden kan / auff / so kombt es alsobald zu recht / dis ist an einem Kind mit 5. Viertel Jahren / und sonst probirt worden.

Wann die Kinder so übel schlaffen / und man keine Ursach nicht findet / daß ihnen etwas ist /

N^o 1.

Kan man dieses brauchen.

Shat nichts zu bedeuten / geschicht wohl öftters / daß sie auß dem Schlaf kommen / so soll man / wann man das Kind niederlegt / die Windl